



Katrin Hierzer ist „Nachfolgerin des Jahres“

Die Feldbacherin gewinnt den „Follow me“-Award mit einem Rekordvoting von 7.827 Stimmen. Insgesamt wurden fast 30.000 Votings abgegeben.

Die Geschäfte der Altstadtgasse in Feldbach feiern: Der Altstadtladen, das Sir Robert's Teehaus, die Weihnachtswelt und die online-Varianten davon freuen sich über den Gewinn des „Follow me“-Award. Gemeinsam wurden 6.853 persönliche Unterschriften gesammelt, dazu kamen weitere 974 Onlinevotes. Das Ergebnis ist der Beweis für die breite Unterstützung, die die externe Betriebsnachfolgerin Katrin Hierzer von ihrem Umfeld erhalten hat. Sie gewinnt damit nicht nur die Kategorie familienexterne Nachfolge, sondern holt sich auch den Gesamtsieg. In der Kategorie familieninterne Nachfolge geht Platz eins an Sigrid Straßegger (Eggersdorf) mit ebenfalls sensationellen 7.721 Stimmen.

Insgesamt wurden von den zwölf nominierten Betrieben im kombinierten Online- und Offlinevoting fast 30.000 Stimmen gesammelt, in diesem Jahr fast ausgewogen verteilt zwischen Onlinevotes und persönlichen Unterschriften. *„Die überwältigenden Zahlen zeigen, wie gut diese Betriebe regional verankert sind. Ich freue mich sehr, dass die erfolgreichen Betriebsnachfolge-Geschichten eine so breite Öffentlichkeit erreicht haben und ich hoffe darauf, dass noch mehr diesen Beispielen folgen.“* zeigt sich WKO Steiermark Vizepräsidentin **Gabriele Lechner** von dem Erfolg des heurigen „Follow me“-Awards beeindruckt.

„Gerade in erfolgreichen Betrieben könnte die Gefahr herrschen, dass zu wenig Platz für die nächste Generation bleibt. Frau Kögler und Frau Hierzer beweisen eindrucksvoll das Gegenteil: Eine erfolgreiche Übergabe kann so „einfach“ sein, wenn die Menschen sich respektieren und die Stärken der jeweils anderen Person zu schätzen wissen.“ schildert **Thomas Heuberger**, Leiter der WKO Regionalstelle Südoststeiermark einen Grund für die Nominierung.

Gesamtsiegerin Katrin Hierzer aus Feldbach Liebevolle Einkaufswelt mitten in der Stadt

„Die Altstadtgasse ist ein Gesamtkunstwerk: Und ich bin sehr stolz, dass ich jetzt Stück für Stück in die Verantwortung hineinwachsen darf,“ erzählt die Gewinnerin **Katrin Hierzer**. Das Konzept und die fleißige Aufbauarbeit hat Beatrix Kögler über Jahrzehnte mit ihrem Mann und ihrem Team gemeinsam geleistet. Stück für Stück wurden die Gebäude erworben und mit lebendigen Handelsgeschäften gefüllt. Und der Erfolg gibt den Betreiberinnen mehr als recht.

Um die Zukunft macht sich die engagierte Händlerin keine Sorgen: *„Das ist ganz einfach: Der Handel hat überall dort eine Zukunft, wo er ein Ort der Begegnung ist. Unsere Geschäfte sind Orte, wo Menschen sich treffen: Menschen, die sich selbst etwas gönnen oder für ihre Lieben zum Beispiel ein Geschenk kaufen möchten - für einen besonderen Anlass oder einfach, um im Alltag eine Freude zu machen. Und das wird immer einen Platz hier in der Altstadtgasse haben. Einen Platz, an dem man gerne zusammenkommt.“*

Und deshalb ist es der Nachfolgerin besonders wichtig, dass die Gasse so erhalten bleibt, wie sie ist. Die verwinkelten Gebäude, der üppige Blumenschmuck, die Vielfalt der Sortimente - auf den ersten Blick ein ungewöhnlicher Standort. Und das soll er auch auf den zweiten Blick bleiben. Denn das alles schafft gemeinsam eine Atmosphäre, die sowohl Kund:innen als auch Gäste schätzen. *„Die Waren und der Verkauf sind vielleicht der Anlass, um herzukommen. Aber eigentlich rücken sie schnell in den Hintergrund, wenn das Gespräch darüber beginnt, wofür oder für wen das Geschenk gedacht ist. Das klingt vielleicht ungewohnt. Ich glaube, das ist es auch. Es ist ein Eintauchen in eine andere Zeit.“*

TRÄGER



PREMIUMPARTNER



LEADPARTNER





„Äpfel in Form“ gewinnt Kategorie familieninterne Nachfolge Sigrid Straßegger ist mit nachhaltigem Produkt erfolgreich

Sigrid Straßegger hat insgesamt 7.721 Votes für ihr Unternehmen „Äpfel in Form“ gesammelt, dass sie von ihrer Mutter übernommen hat und kürte sich damit eindeutig zur Siegerin in der Kategorie familieninterne Nachfolge.

Ursprünglich wollte **Sigrid Straßegger** ihren Weg in der Pferdewelt finden: *„Im Nachhinein weiß ich, dass das Heimkommen mich viel weiter in die Welt hinausbringen wird: Weil das Produkt des Herzapfels etwas Einzigartiges ist, für das ich jetzt verantwortlich sein darf. Und es fühlt sich sehr schön an, dass meine Mutter und ich jetzt eine gesunde Aufteilung der Aufgaben gefunden haben.“* Der Weg zum weltweiten Patent führte über mehrere Jahre von der ersten Idee bis zur jetzigen Form.

Der Betrieb „Äpfel in Form“ kommt ursprünglich aus der Landwirtschaft, hat aber längst die Vermarktung der Produkte in Form eines Unternehmens in Angriff genommen. *„Mutter und Tochter Straßegger sind ein derart energiereiches Duo: Da ist die weltweite Vermarktung ihres Patentes eigentlich ein „logischer“ nächster Schritt. Und der ist mehr als außergewöhnlich in dieser Branche. Ein Apfel kommt so unscheinbar als Marketing-Instrument daher, und dabei steckt so viel Innovation und Know-how in der Produktion. Und eines beeindruckt mich besonders: Rückschläge in der Entwicklung haben die beiden nur noch mehr angespornt, Lösungen zu finden!“* schildert **Stefan Helmreich**, Leiter der WKO Regionalstelle Graz-Umgebung ein paar Gründe für die Nominierung.

Die persönlichen Unterschriften überwiegen knapp Betriebsnachfolge bewegt!

Wie breit ihre Wirkung ist und wie tief die Wurzeln ihrer Betriebe reichen, das zeigt die überwältigende Gesamtzahl von 29.633 gesammelten Stimmen im Rahmen des heurigen „Follow me“-Awards - davon 15.277 als persönliche Unterschriften.

Platz 2 in der Kategorie familienexterne Nachfolge für Markus Trafella aus Öblarn

In der Handwerks-Bäckerei Trafella wird Brot-Backen als HANDwerk hochgehalten. *„Endlich wieder ein Brot wie früher: Das ist ein schönes Kompliment, das ich immer wieder höre!“* beschreibt **Markus Trafella**, Bäcker & Konditor in Öblarn und in Irnding seine unternehmerische Haltung. Markus Trafella kennt die Bäcker-Branche aus verschiedenen Perspektiven. *„Ich war lange in einer Führungsposition in der innovativen Bäckerei Auer in Graz und habe dann sozusagen die Seiten gewechselt und war fast zehn Jahre im Außendienst für die Zulieferindustrie tätig: Dabei hatte ich österreichweit sowohl mit Kleinbäckereien als auch mit den ganz großen Industriebäckereien zu tun. Jetzt bin ich in Öblarn und bald auch in Irnding angekommen: In meiner eigenen Handwerks-Bäckerei!“* Die Branchenerfahrung ist bei dieser Betriebsnachfolge also nie eine Frage gewesen. Gemeinsam mit seiner Frau Birgit verfolgt Markus Trafella eine klare Positionierung: *„Wir arbeiten mit hoher Qualität, möglichst mit regionalen Rohstoffen und bieten Produkte, die die erforderliche Zeit bekommen haben, um ihren vollen Geschmack zu entfalten.“*

Die Zukunft der Branche liegt auch bei den Bäckereien in den Händen engagierter Betriebe, die am Puls der Zeit bleiben und in nächste Schritte investieren. *„Die Familie Trafella hat mit viel Schwung innerhalb von nur einem Jahr aus einem Standort zwei gemacht. Sie setzen sich mit sehr viel Verbundenheit für die regionale Versorgung ein. Und bringen dabei die innovative Entschlossenheit mit, Neuerungen einzuführen, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein!“* schildert **Christian Hollinger**, Leiter der WKO Regionalstelle Ennstal/Salzkammergut einige Gründe für die Nominierung.

TRÄGER



PREMIUMPARTNER



LEADPARTNER





Platz 2 in der Kategorie familieninterne Nachfolge für Elmar Mochart aus Köflach

Elmar Mochart hat für den Betrieb, den er von seinen Eltern übernommen hat - Installationstechnik Mochart in Köflach eine klare Zukunftsvorstellung: *„Unsere Vision ist, dass ein Haus keine Betriebskosten mehr verursacht, sondern sich völlig eigenständig mit Energie versorgt.“*

Innovation ist im Betrieb der Familie Mochart schon seit der Gründung im Mittelpunkt: Die Beschäftigung mit Wärmepumpen wurde vor 30 Jahren aufgenommen und immer auf dem neuesten Stand der Technik eingesetzt. *„Wir haben schon so viele Erfahrungen gesammelt, dass bei kniffligen Aufgaben die besten Lösungen immer wieder im eigenen Team entstehen. Wir wachsen gern an unseren Aufgaben und mit ihnen über uns hinaus.“* Mit rund 70 Mitarbeitern ist der Betrieb in der Lage, höchste Qualität auch auf großen Baustellen sicherzustellen.

Wenn ein so großer Betrieb von der nächsten Generation übernommen wird, dann haben sehr viele einiges sehr richtig gemacht. *„Die Familie Mochart ist ein Garant dafür, in die Zukunft zu denken oder besser noch die Zukunft heute zu realisieren. Dabei sind sie nicht einfach ihrer Zeit voraus, sondern sie entwickeln Lösungen, die für uns alle in der Region - und mittlerweile natürlich auch weit darüber hinaus - einen guten Fortschritt bedeuten. Die Konzepte für ein wartungsfreies Haus oder die Contracting-Modelle, bei denen die Haustechnik nicht mehr beim Bau als Investition bezahlt wird, sondern von der Technikzentrale bis hin zur Energieabrechnung alles im Rahmen eines Servicevertrages angeboten wird, sind wegweisend. Ich kann nur den Hut ziehen vor so viel unternehmerischer Gestaltungskraft.“* schildert **Gerhard Streit**, Leiter der WKO Regionalstelle Voitsberg die Gründe für die Nominierung.

TRÄGER



PREMIUMPARTNER



LEADPARTNER





Gesamtergebnis

Kategorie „familienexterne Nachfolge“

familieninterne Übergabe		Stimmen
Platz 1	Südoststeiermark Altstadtladen Beatrix Kögler Katrin HIERZER 8330 Feldbach	7.827 Online: 974 Offline: 6.853
Platz 2	Ennstal/Salzkammergut Handwerks-Bäckerei Trafella Markus TRAFELLA 8960 Öblarn	5.285 Online: 969 Offline: 4.316

Kategorie „familieninterne Nachfolge“

familienexterne Übergabe		Stimmen
Platz 1	Graz-Umgebung Äpfel in Form Sigrid STRAßEGGER 8063 Eggersdorf bei Graz	7.721 Online: 6.553 Offline: 1.168
Platz 2	Voitsberg Installationstechnik Mochart Elmar MOCHART 8580 Köflach	2.667 Online: 2.164 Offline: 503

Zur Betriebsnachfolge in der Steiermark

Rund 6.400 Arbeiterbetriebe stehen in der Steiermark allein bis zum Jahr 2029 zur Nachfolge an. Von deren erfolgreichen Weiterführung hängen in unserem Bundesland an die 80.000 Arbeitsplätze ab! Aus diesem Grund wurde auch die Nachfolgeinitiative „Follow me“ ins Leben gerufen. Diese hilft Übergeber:innen und potenzielle Übernehmer:innen zusammen zu bringen und unterstützt gemeinsam mit dem steiermarkweiten Partnernetzwerk beim gesamten Nachfolgeprozess. Denn ein Unternehmen von einer Generation in die nächste - ob innerhalb der Familie oder außerhalb - erfolgreich in die Zukunft zu führen, ist eine große Herausforderung, die ausreichende Vorbereitung samt externer Unterstützung erfordert.

TRÄGER



PREMIUMPARTNER



LEADPARTNER





Statements zum Follow me Award 2022

„Jedes Jahr werden durchschnittlich 900 Betriebe in der Steiermark von engagierten Betriebsnachfolgerinnen und Betriebsnachfolgern übernommen. Sie sorgen mit innovativen Produkten und Prozessen oder frischen Marketing-Kanälen dafür, dass zahlreiche Arbeitsplätze eine Zukunft haben. Stellvertretend für diese inspirierenden Geschichten des Unternehmertums holen wir mit dem Follow me Award wieder 12 erfolgreiche Nachfolgegeschichten aus jeder Region der Steiermark vor den Vorhang! Sie alle sind leuchtende Beispiele dafür, dass unternehmerische Erfolgsgeschichten unter neuer Flagge fortgesetzt werden können!“

WKO Steiermark Vizepräsidentin Mag. ^a Gabriele Lechner

„Betriebsnachfolgerinnen und -nachfolger leisten einen bedeutenden Beitrag für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Steiermark. Mit dem Follow me Award wollen wir ihren unternehmerischen Mut und ihr Engagement auszeichnen und gleichzeitig auf die Bedeutung erfolgreicher Betriebsübernahmen für die heimische Wirtschaft hinweisen!“

MMag. ^a Barbara Eibinger-Miedl, Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Regionen, Wissenschaft und Forschung

„Unternehmer schaffen einen Rahmen, in dem Mitarbeiter voller Tatendrang arbeiten können. Und sie schaffen Produkte, die die Welt oder zumindest einen Teil davon besser machen. Dafür ist es wichtig, die globalen Trends mit den regionalen Bedürfnissen zu verbinden. Gerade Nachfolgerinnen und Nachfolger schaffen es immer wieder auf beeindruckende Weise, in Zusammenhängen zu denken und neue Chancen zu entdecken: Sie sind eine wichtige Säule für einen lebendigen Wirtschaftsstandort. Mit jeder Voting-Stimme können wir den zwölf Betrieben zeigen, wie wichtig und inspirierend ihr Beispiel ist.“

Mag. ^a Andrea Keimel, Leiterin Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung der Stadt Graz

„Nachfolgerinnen und Nachfolger schauen voraus und stellen sich den umfangreichen Herausforderungen. Das stabile Fundament eines Betriebes hat dabei mehrere Säulen: ein gutes Verhältnis zum Kunden- und Lieferantenstamm, Partner, die in einer Krise gemeinsam an der Lösung arbeiten und anpacken, ein Geschäftsmodell, das mittelfristig nicht nur den Umsatz, sondern auch den Unternehmenswert steigern lässt. Die zwölf nominierten Betriebe zeigen in ihrer ganzen Vielfalt, wie Generationen gemeinsam an einer nachhaltigen Stabilität arbeiten können!“

Dr. Oliver Kröpfel, Mitglied des Vorstands Steiermärkische Sparkasse

Graz, 14.11.2022

Follow me ist eine Gemeinschaftsinitiative der Wirtschaftskammer Steiermark, des Wirtschaftsressorts des Landes Steiermark und der Stadt Graz. Begleitet wird die Initiative durch namhafte Partner: Steiermärkische Sparkasse, Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Fachgruppe der Ingenieurbüros und der Notariatskammer für Steiermark.

Kontakt für Rückfragen

Mag. Mario Lugger
Referatsleiter Kommunikation
WKO Steiermark
T (0316)601-652
E mario.lugger@wkstmk.at

Dr. Katrin Kuss
Koordination Follow me
WKO Steiermark
T (0316)601-1101
E katrin.kuss@wkstmk.at

TRÄGER



PREMIUMPARTNER



LEADPARTNER

